

Irit Bar-Kochva (bar-kochva@die-bonn.de)

Forum III: Alphabetisierung und arbeitsorientierte Sprachförderung Erwachsener

BPF, 7. Oktober 2026



German Institute for
Adult Education
Leibniz Centre for
Lifelong Learning

www.die-bonn.de



- Fokus des Inputs: Ausgewählte Ergebnisse aus einem aktuellen Projekt zu den Lernvoraussetzungen von Erwachsenen mit Leseschwierigkeiten.
- Die Relevanz zum Thema des Forums: Um die Möglichkeiten zur Optimierung sprachlicher Bildung abzuwägen, ist es unter anderem notwendig, ein umfassendes Bild der leserelevanten Fähigkeiten von Lernenden zu gewinnen.
- Das Lesen ist ein komplexer kognitiver Prozess, an dem mehrere Teilfertigkeiten beteiligt sind. Diese müssen einzeln und zusammen gut funktionieren, damit der gesamte Leseprozess (wie bei einem Orchester) gut abläuft.



Welche (mündliche) Sprachfähigkeiten sind beeinträchtigt?

- $n = 46$ geringes Leseverständnis; $n = 59$ typisches Leseverständnis. Deutschsprachig, aus Berufsschulen und Abschlussklassen, Alter 16-31 Jahre.
- Mündliche Sprachkompetenzen:
 - Hörverstehen (K-TIM, Melchers et al., 2006),
 - Wortschatz (PPVT-4, Lenhard et al., 2015),
 - Morpho-syntaktische Verarbeitung (ADST, Steinert, 2011)
 - Verbales Arbeitsgedächtnis (Digit Span, Peterman, 2012)
- Regression: 1. Dekodieren. 2. Mündliche Sprachkompetenzen. Erklärten zusammen 70,3% der Varianz im Leseverstehen ($F(5, 97) = 49.379, p < .001$).
 - Davon haben die Sprachkompetenzen 33,10% erklärt.
 - Alle Koeffizienten waren signifikant ($p < .001$ bis $p = .018$).

Welche (mündliche) Sprachfähigkeiten sind beeinträchtigt?

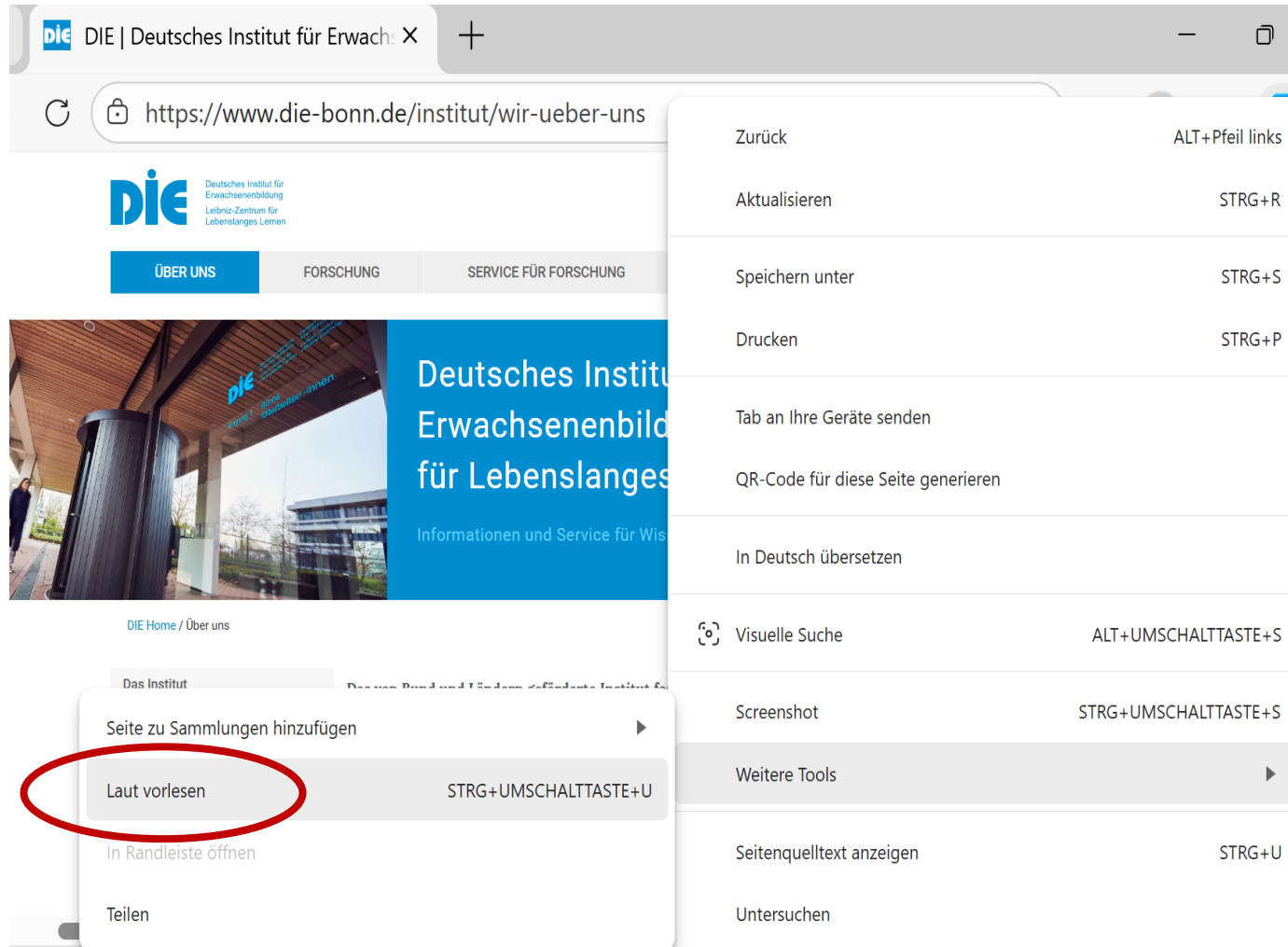
Sprachkompetenzen nach Gruppe und Normen

	Geringes Leseverständnis (n=46)		Typisches Leseverständnis (n=59)	
	Mittelwert	SD	Mittelwert	SD
Hörverständnis PR ¹	11.64	15.04	30.59	23.33
Morpho-syntax Z ²	-1.33	0.83	0.16	0.80
Vokabular PR ¹	20.61	21.37	56.20	23.65
Arbeitsgedächtnis (Skalenwerte ³)	6.24	2.28	9.39	2.44

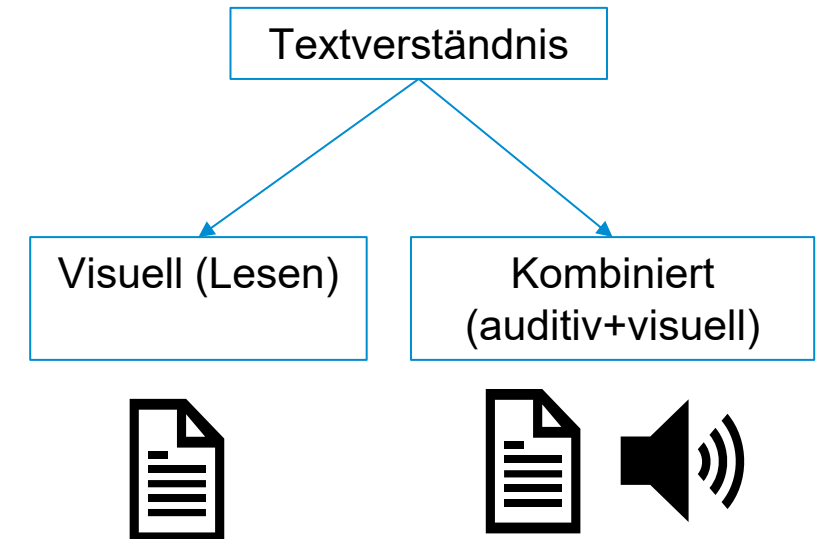
Notizen. ¹ Normbereich $25 \leq PR \leq 75$; ² Normbereich $-1 \leq Z \leq 1$; ³ Normbereich Skalenwerte 8-12

- Manova: Gruppeneffekt, $Wilks' \lambda = .445$, $F(4, 95) = 29.569$, $p < .001$; $\eta p^2 = .555$. Alle mündlichen Sprachkompetenzen significant auf einer $p < .001$ Niveau.

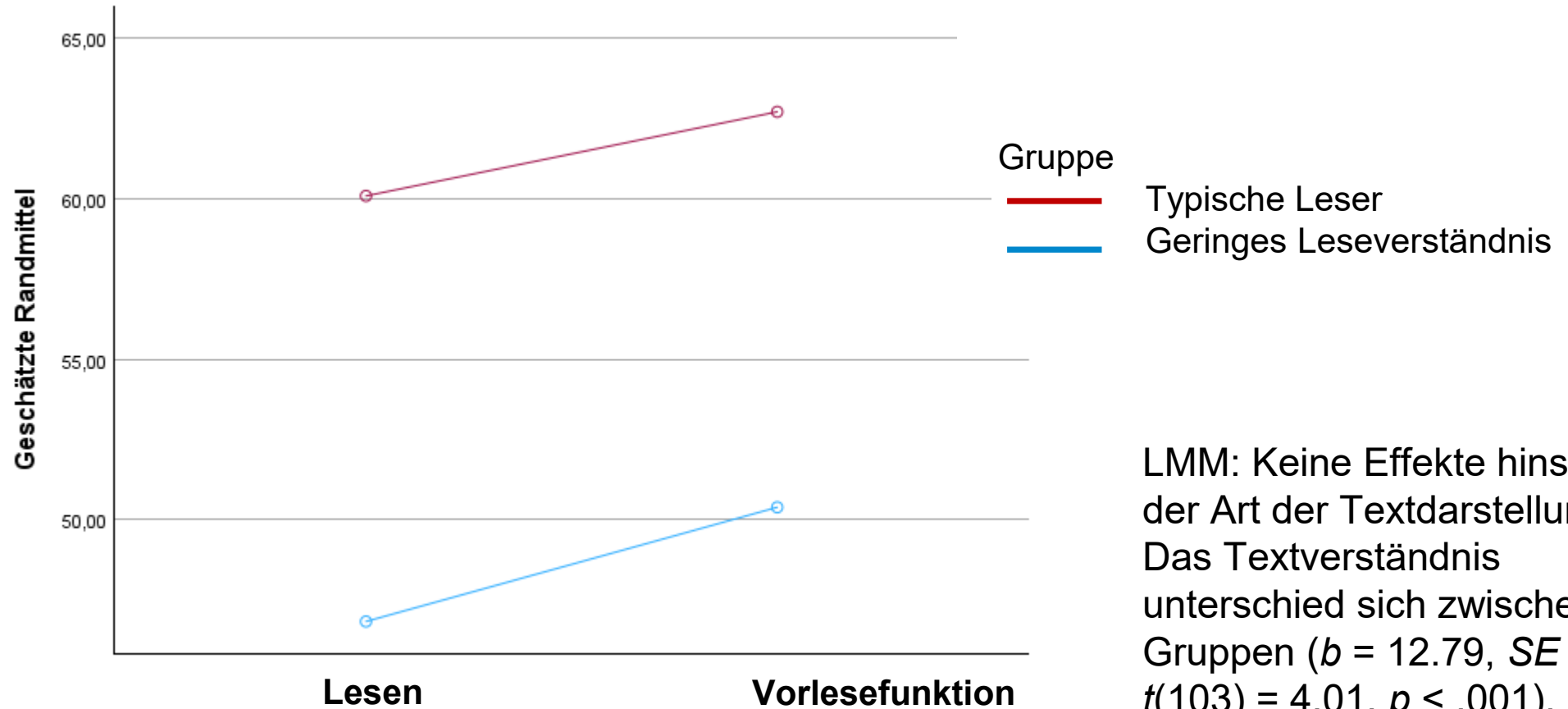
Die digitale Vorlesefunktion - ein Mögliches Hilfsmittel?



Experiment:



Textverständnis (%) nach Art der Textdarstellung und Gruppe



- Betroffene Teilbereiche des Lesens bei Erwachsenen mit geringem Leseverständnis:
 - Hörverständnis, Wortschatz, morphosyntaktische Verarbeitung, verbales Arbeitsgedächtnis.
 - Diagnose
 - Intervention
- Keine „einfache Lösung“: Eine Vorlesefunktion kann nicht als generelle Empfehlung zur Überwindung der Leseschwierigkeiten gegeben werden.
- Unterscheidung zwischen einer Vorlesefunktion als Hilfsmittel und als Interventionsmaßnahme.

Ege, A., Lenhard, W., Joßberger, R., & Ebert, H. (2020). Technologieunterstützte Förderung der Leseflüssigkeit im Erwachsenenalter mittels Reading While Listening. *Lernen und Lernstörungen*.

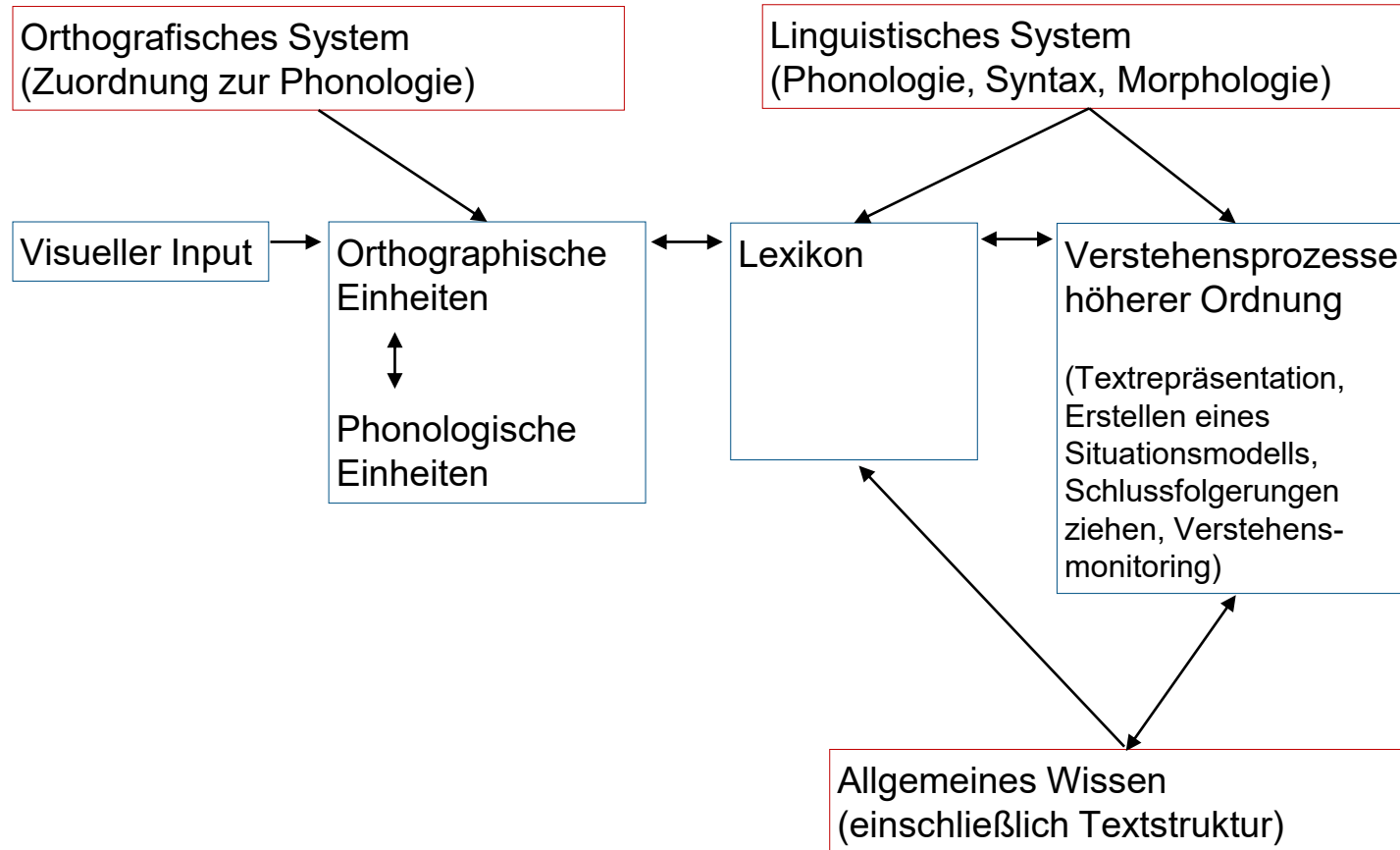
Bar-Kochva, I., Gerkens, L., & Herbig, E. (in preparation). Do the difficulties of adults with low reading comprehension extend to listening comprehension and underlying oral language skills?

Bar-Kochva, I., Vágvölgyi, R., Schrader, J., & Nuerk, H. C. (2023). Oral language comprehension of young adults with low-level reading comprehension. *Frontiers in Psychology*, 14, 1176244.

Ege, A., Lenhard, W., Joßberger, R., & Ebert, H. (2020). Technologieunterstützte Förderung der Leseflüssigkeit im Erwachsenenalter mittels Reading While Listening. *Lernen und Lernstörungen*.

Schröter, H., & Bar-Kochva, I. (2019). Keyword: Reading literacy. Reading competencies in Germany and underlying cognitive skills. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22(1), 17-49.

Welche Teilfertigkeiten sind für ein gutes Leseverständnis erforderlich?



Reading Systems Framework

(angepasst von Perfetti, 1999; Perfetti & Stafura, 2014).

- Das Modell identifiziert die verschiedenen Komponenten des Lesens: Von der Bearbeitung des ersten visuellen Inputs der Schrift bis hin zu den höheren kognitiven Ebenen des Verstehens wie der Fähigkeit, Schlussfolgerungen zu ziehen.

[Adapted from: Word Knowledge in a Theory of Reading Comprehension](#)

Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Die Ergebnisse von zwei praxisnahen Studien werden vorgestellt:

1. In einer Studie wurde die Wirkung verschiedener Interventionen auf die Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen mit geringer Literalität untersucht.

Kindl, J., & Lenhard, W. (2023). A meta-analysis on the effectiveness of functional literacy interventions for adults. *Educational Research Review*, 41, 100569.

2. Die zweite Studie befasst sich mit dem Unterrichtsansatz des simultanen Lesens und Zuhörens (Reading-While-Listening), der speziell im Kontext der Berufsschulen mit jungen Erwachsenen mit geringen Lesefähigkeiten untersucht wurde.

Ege, A., Lenhard, W., Joßberger, R., & Ebert, H. (2020). Technologieunterstützte Förderung der Leseflüssigkeit im Erwachsenenalter mittels Reading While Listening. *Lernen und Lernstörungen*.

5. Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Studie 1:

- Um die Wirksamkeit von Interventionen bei Erwachsenen mit Leseschwierigkeiten zu untersuchen, wurden die Effekte von 39 Studien gemeinsam analysiert (eine Metaanalyse).
- Diese Analyse ist wichtig, um die Wirkung von Interventionen über einzelne Studien hinaus zu bewerten. Die Methode wird häufig in der Medizin verwendet.
- Es gab einen schwachen, jedoch signifikanten Effekt auf das Lesen- und Schreibeniveau der Teilnehmenden ($g = 0,22$).
- Dieser Effekt sollte im Zusammenhang mit zwei Informationen betrachtet werden:
 - Die Interventionszeit in Interventionsstudien ist oft kurz.
 - Die Schwierigkeiten der Zielgruppe beim Lesen bestehen jedoch seit Langem und gehen oft mit Lesevermeidung einher.

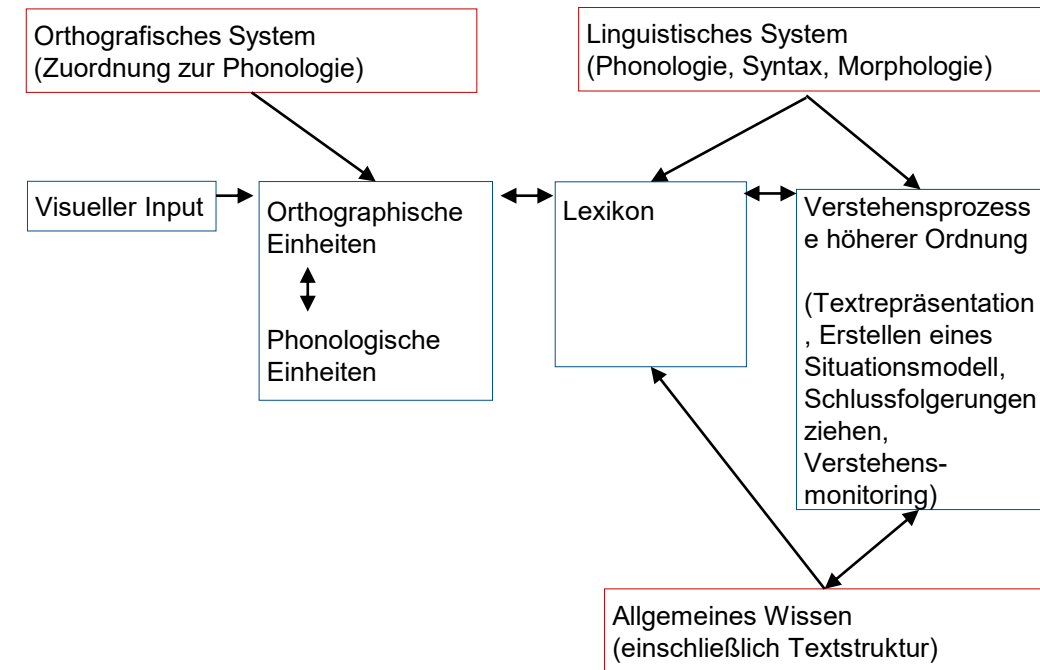
 Unter diesen Bedingungen ist ein kleiner, aber signifikanter Effekt ein wichtiges Ergebnis.

Kindl, J., & Lenhard, W. (2023). A meta-analysis on the effectiveness of functional literacy interventions for adults. *Educational Research Review*, 41, 100569.

5. Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

- Die Interventionen zielten auf die folgenden Fähigkeiten ab:

- Die kognitiven/sprachlichen Fähigkeiten, die mit dem Lesen zusammenhängen: phonologische Bewusstheit, Wortschatz und grundlegende Wahrnehmungsfähigkeiten (z.B. visuelle).
- Grundlegende Lesefertigkeiten: phonologische Rekodierung (Zerlegung von geschriebenen Wörtern in Phoneme, Silben, Morpheme), Worterkennung (lexikalischer Zugang) und Leseflüssigkeit (vor allem bei wiederholtem Lesen).
- Interventionen zu höher hierarchischen Prozessen: metakognitive Fähigkeiten (Schlussfolgerungen ziehen) und Strategien zum Textverstehen.
- Interventionen, die auf verschiedene Komponenten abzielen.

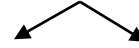


[Source: Word Knowledge in a Theory of Reading Comprehension](#)

Kindl, J., & Lenhard, W. (2023). A meta-analysis on the effectiveness of functional literacy interventions for adults. *Educational Research Review*, 41, 100569.

5. Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Es gibt zwei Ansätze zur Verbesserung der Lese- und Schreibfähigkeiten von Erwachsenen:



- Ein **expliziter** Ansatz umfasst die direkte Vermittlung von lese-relevanten Fähigkeiten (z. B. im Bereich Phonologie, Morphologie, Orthographie).
- Ein **impliziter** Ansatz: Lernenden werden ermutigt, Texte zu lesen, die sie interessieren, ohne die direkte Vermittlung von lesebezogenen Fähigkeiten.
 - *Extensive Reading*. Den Lernenden wird eine Auswahl an authentischen Texten auf ihrem Leseniveau angeboten und sie werden ermutigt, selbst Bücher auszuwählen.
 - Es wird davon ausgegangen, dass die freie Auswahl das Lesen motiviert, wodurch die Lesekompetenz sich mit der Zeit verbessert.
 - Der Ansatz steht im Einklang mit der Idee des selbstgesteuerten Lernens, bei dem Erwachsene ihre eigenen Lernaktivitäten kontrollieren und die Lehrer*innen als Vermittler*innen/Anleiter*innen fungiert.

Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Studie 2:

- **Reading-While-Listening** ist ein Ansatz zur Förderung des Lesens, der zwei Komponenten hat:
 - Texte werden gleichzeitig visuell und auditiv präsentiert.
 - Diese Präsentationsweise wird mehrfach wiederholt, mit dem Ziel, die Leseflüssigkeit schrittweise zu verbessern, bis ein natürliches Lesetempo erreicht ist.
- **Teilnehmende:** Junge Erwachsene im Berufsschulkontext, mit stark unterdurchschnittlicher Lesefähigkeit (Interventionsgruppe n = 84, Kontrollgruppe n = 110).
- **Ergebnisse:** Unmittelbar nach einer sechsmonatigen Intervention zeigte die Interventionsgruppe eine signifikante Verbesserung der Leseflüssigkeit (Gruppe*Zeit, LMM: Estimate = 5.79, SE = 1.26, df = 136.00, t = 4.603, p < .001). Neun Monate nach der Intervention nahmen die Effekte sogar weiter zu (n = 33).

Ege, A., Lenhard, W., Joßberger, R., & Ebert, H. (2020). Technologieunterstützte Förderung der Leseflüssigkeit im Erwachsenenalter mittels Reading While Listening. *Lernen und Lernstörungen*.

Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Materialien:

- 18 Texte wurden nach den folgenden Kriterien ausgewählt:
 - Sie sollten hinreichend Informationen beinhalten und das Interesse der Teilnehmenden wecken.
 - Die Texte sollten nicht zu lang sein, sodass sie mehrfach in einer akademischen Stunde gelesen werden können (im Durchschnitt 811 Wörter, ca. eine Seite).
 - Die Quellen: Artikel aus Zeitungen und Zeitschriften (z.B. Main-Post, Spiegel, Stern) zu aktuellen Themen und Kurzgeschichten aus Lehrmaterial.

In einem Feedback nach der Intervention wurden die Lesetexte von einem Großteil der Lernenden als abwechslungsreich und spannend bewertet.

- Das Vorlesen der ausgewählten Texte wurde im Voraus aufgenommen (kann heute mit digitalen TTS-Funktionen automatisch erfolgen). Die Abspieldauer der Texte lag zwischen 7 und 10 Minuten.
- Jede Person erhielt einen Laptop und Kopfhörer.



Können Jugendliche und Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben haben, ihre Kompetenzen in diesen Bereichen verbessern?

Prozedere:

- Das Training wurde über 6 Monate, möglichst einmal die Woche, im Deutschunterricht (außer in Praktikum Zeiten) durchgeführt. Während dieser Zeit wurden alle 18 Texte umgesetzt.
- Jeder Text sollte 3- bis 5-mal parallel zur Audiodatei gelesen und dabei (halb)laut mitgesprochen werden. Das (halb)laute Mitlesen wurde eingesetzt, um zu kontrollieren, dass die Teilnehmenden tatsächlich mitarbeiten.
- Ab der dritten Textwiederholung durfte die Vorlesegeschwindigkeit höher gestellt werden.
- Zusätzliche Verhaltensregeln wurden vereinbart: Jede Person sollte sich nur auf den eigenen Text fokussieren. Wer vorzeitig mit dem wiederholten Lesen fertig war, musste bis zum Ende der Stunde selbständig und still andere Aufgaben bearbeiten.